

## Pflasterstein

Linear nach DIN EN 1339

Qualität D, I, K, P, U, 7

Position	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
X	... m <sup>2</sup>	<p>Pflasterdecke aus Platten nach DIN EN 1339 Qualität D, I, K, P, U, 7 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB.                      Sortenbezeichnung: Pflasterstein Linear                      Hersteller: BayWa                      Format: 35 x 70 x 8 cm                      Farbe: <b>Muschelkalk-nuanciert<sup>1</sup></b> / <b>Graugranit-nuanciert<sup>1</sup></b>                      Flach verlegt in <b>Einfahrten bzw. verkehrsbelasteten Hofflächen</b>, Verband bzw. Verlegemuster nach anliegender Herstellerfreigabe.</p> <p>Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch <b>0/5 mm<sup>1</sup>/ 0/8 mm<sup>1</sup></b>.                      Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.                      Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.                      Dicke der Bettung nach anliegender Herstellervorgabe.                      Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden.</p> <p>Herstellung der Verfugung Fugenbrechsand 0/2 mm.                      Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.                      Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.                      Fugenbreite von min. 3 bis max. 5 mm einhalten.                      Fugenmaterial trocken einbringen, abkehren, abrütteln und nachsanden. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen.</p> <p>Rüttelplatte nur mit sauberer Gummimatte bzw. Plattengleitvorrichtung verwenden. Flächenrüttler müssen für die jeweilige, zu verdichtende Pflasterdecke geeignet sein. Das Abrütteln erfolgt von den Rändern beginnend zur Mitte hin in mehreren nebeneinander liegenden, sich überlappenden Bahnen - möglichst in Diagonalrichtung zur Fuge. Die Fuge muss dauerhaft gefüllt bleiben.                      Verlegung im Quer- oder Längsgefälle vom Gebäude weg verlaufend gemäß Entwässerungsplan.  <sup>1</sup> Hier haben Sie eine Auswahlmöglichkeit.</p>		
X a	... m <sup>2</sup>	<p>Pflasterdecke aus Platten nach DIN EN 1339 Qualität D, I, K, P, U, 7 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB.                      Sortenbezeichnung: Pflasterstein Linear                      Hersteller: BayWa                      Format: 35 x 70 x 8 cm                      Farbe: <b>Muschelkalk-nuanciert<sup>1</sup></b> / <b>Graugranit-nuanciert<sup>1</sup></b>                      Flach verlegt in <b>Gartenwegen und Terrassen</b>, Verband bzw. Verlegemuster nach anliegender Herstellerfreigabe.</p> <p>Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch <b>0/5 mm<sup>1</sup>/ 0/8 mm<sup>1</sup></b>.                      Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.                      Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.                      Dicke der Bettung nach anliegender Herstellervorgabe.                      Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden.</p> <p>Herstellung der Verfugung Fugenbrechsand 0/2 mm.                      Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.                      Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen.                      Fugenbreite von min. 3 bis max. 5 mm einhalten.                      Fugenmaterial trocken einbringen, abkehren, abrütteln und nachsanden. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen.</p> <p>Rüttelplatte nur mit sauberer Gummimatte bzw. Plattengleitvorrichtung verwenden. Flächenrüttler müssen für die jeweilige, zu verdichtende Pflasterdecke geeignet sein. Das Abrütteln erfolgt von den Rändern beginnend zur Mitte hin in mehreren nebeneinander liegenden, sich überlappenden Bahnen - möglichst in Diagonalrichtung zur Fuge. Die Fuge muss dauerhaft gefüllt bleiben.                      Verlegung im Quer- oder Längsgefälle vom Gebäude weg verlaufend gemäß Entwässerungsplan.  <sup>1</sup> Hier haben Sie eine Auswahlmöglichkeit.</p>		